

Veranstaltungen zum Antikriegstag weitergeleitet 30.08.15 von Willi Hoffmeister

Dortmund

**DGB Dortmund-Hellweg, "Friedens-Festival, 31.08. - 04.09.,
Katharinenstraße**

Montag, 31. August, 17.00 Uhr Eröffnungstag mit Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Jutta Reiter, DGB-Vorsitzende, Hartmut Anders-Hoepgen, Sonderbeauftragter des Oberbürgermeisters für Vielfalt, Toleranz und Demokratie. „Dass Auschwitz nie wieder sei!“ – Beitrag der DGB-Jugend Dortmund-Hellweg, der sich auf das Thema „70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz“ bezieht. Teilnehmer/- innen werden ihre Eindrücke zur diesjährigen Gedenkstättenfahrt mit ca. 1.000 Jugendlichen nach Polen schildern. Kulturprogramm: 17.15 Uhr Fred Ape Er steht seit fast 40 Jahren auf der Bühne - es mögen wohl mittlerweile an die 3.000 Konzerte sein - und er hat noch immer seinen Spaß daran: Fred Ape, geboren in Dortmund, ist Liedermacher, Kabarettist – und einer der Programmchefs des Cabaret Queue. 18.15 Uhr Sascha Thamm „Ein unwahrscheinlich lustiger Geschichtenerzähler – subtil wie eine Schlagbohrmaschine und mit der Präzision eines autistischen Gabelstaplerfahrers am im Wind taumelnden Palettenstapels des Humors“, sagt ein Kollege über ihn. 19.15 Uhr Ozzy Ostermann Seit über 20 Jahren kennt man ihn nun schon als festes Ensemblemitglied bei Herbert Knebels Affentheater. Die Perücke mit dem Seitenscheitel ist dort sein Markenzeichen. Bei uns spielt er Stücke seiner neuen Gitarren-CD „Black Cow From Hell“ – ohne Perücke.

Dienstag, 1. September – Antikriegstag 17.00 Uhr Traditionelle Gedenkveranstaltung im Innenhof der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache u. a. mit Prof. Dr. Ahmet Toprak von der FH Dortmund. (An der Katharinentreppe findet an diesem Tag kein Programm statt)

Mittwoch, 2. September 2015 17.00 Uhr Die GEW und die IG Metall spannen mit Hilfe der „Botschafter_innen der Erinnerung“ des Jugendrings Dortmund und dem Verein „Mach meinen Kumpel nicht an“ den Bogen vom Erinnern an die Verbrechen der Vergangenheit bis zum aktiven Bekämpfen von Rassismus in der Gegenwart. Kulturprogramm: 17.15 Uhr Benjamin Eisenberg Regierung, Opposition, Bundeswehreinätze, Ministerposten und AntiTerror-Maßnahmen – nichts wird von dem Kabarettisten vor Ironie und Sarkasmus verschont. Bei seiner satirischen Analyse des Zeitgeschehens bringt Eisenberg immer wieder Parodien bekannter Persönlichkeiten ein. 18.15 Uhr Sebastian 23 Er ist Kabarettist, Liedermacher und einer der bekanntesten Poetry Slammer Deutschlands. Seit 2002 hat er sich der live vorgetragenen Literatur verschrieben, 2008 Vizeweltmeister im Poetry Slam, gewann 2010 den Prix Pantheon, trat bei TVTotal, Nightwash und im QuatschComedyClub auf. 19.15 Uhr Doc Shuffle & Tom Frost Sie versprühen live mit Gitarre, Ukulele, Kontrabass, Bluesharp und ihrem zweistimmigen Gesang nicht nur Energie und mitreißende Musik, sondern auch jede Menge Westernflair.

Donnerstag, 3. September 17.00 Uhr Organisiert durch die Gewerkschaft ver.di haben in diesem Jahr mehr als 180 Flüchtlinge als herzlich willkommene Gäste an der Maiveranstaltung teilgenommen. Konsequenterweise steht daher auch das Thema „Flucht und Asyl“ sowie die menschenverachtenden Aktionen gegen Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte im Mittelpunkt des heutigen ver.di – Tages. Kulturprogramm: 17.15 Uhr Özgür Cebe Im September 2009 gab Özgür Cebe sein Debüt als Stand-Up Comedian nachdem er vorher schon zum festen Ensemble in Kaya Yanars Sendung „Was guckst du?!“ gehörte und häufig in TV-Sendungen wie „Lindenstraße“ und „Alarm für Cobra 11“ zu sehen war. 18.15 Uhr Der Schlakks Schlakks aus Dortmund bahnt sich bereits seit einigen Jahren seinen Weg

durch die musikalische Landschaft der Republik. Fußabdrücke hat der Rapper vor allem mit dem 2011 erschienenen Debutalbum „Menschlich“ hinterlassen, ein „sprachverknalltes Album zwischen Fernfieber und Kiosk, zwischen Weltmusik und guten alten rotzigen Rapbeats“. 19.15 Uhr Enno König Als Lead Sänger und Gitarrist in diversen Rock/Pop/Blues/Jazz und ShowBands seit vielen Jahren unterwegs entwickelte er sein Solo Projekt mit inzwischen mehr als 100 Songs. Präsentiert seine Musik mal gefühlvoll, mal mit rauer Rockröhre auf diversen Akustik Gitarren.

Freitag, 4. September 2015, 17.00 Uhr Schon traditionell bestreiten andere Akteure, die aktiv am Kampf gegen Rechts in Dortmund beteiligt sind, den Freitag des Friedensfestivals. Das „Bündnis Dortmund gegen Rechts“, VVN/BdA sowie das Dortmunder Friedensforum wird mit einer eigenen Aktion vertreten sein und hat u. a. Straßentheater im Gepäck. DIFD (Föderation demokratischer Arbeitervereine) und die DIFD-Jugend sind ebenso mit eigenen Wort- und Kulturbeiträgen dabei wie die Gruppe MAPATO. Kulturprogramm: 17.15 Uhr Mapato Musik ist Lebensfreude und Mapato lebt diese Freude in ihren Rhythmen und Liedern. Wer diese Band sieht, muss mittanzen: Mapato! 18.15 Uhr Straßentheater 19.15 Uhr Kurdische Musik- und Tänze 20.00 Uhr Ende des 5. Dortmunder Friedensfestivals.

An allen Tagen (außer 1.9.) beteiligen sich das Dortmunder Friedensforum, Bündnis Dortmund gegen Rechts, die VVN-BdA und die DFG-VK mit einem Informationsstand am Festival. Dort besteht die Möglichkeit, den Aufruf für ein Verbot der "Partei Die Rechte" zu unterzeichnen.

Essen

Der Stadtverband des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Essen lädt gemeinsam mit dem Essener Friedensforum am 1. September, um 17:00 Uhr zur Antikriegstagveranstaltung ins Essener Gewerkschaftshaus ein. Die Begrüßung erfolgt durch den Vorsitzenden des DGB **Dieter Hillebrand**. Für die Stadt Essen hat der 1. Bürgermeister **Rudolf Jelinek** zugesagt. Die Gedenkrede wird **Horst Schmittthener** (ehem. Vorstandsmitglied der IG Metall) halten.

Neben der musikalischen Begleitung durch Peter Rollke, wird sich in diesem Jahr auch der japanische Chor „Chiara E Angeli“ beteiligen. Weiter wird es ein kurzes Theaterstück der Frauen-AG der DKP geben.

Der Antikriegstag ist ein Tag des Erinnerns. Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen der Zweite Weltkrieg. In Erinnerung daran erneuert der Deutsche Gewerkschaftsbund anlässlich des Antikriegstages sein Bekenntnis zu Frieden und Solidarität der Völker.

Doch bis heute ist die Welt kein sicherer Ort. Nie gab es seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges weltweit mehr Flüchtlinge. Politische, ethnische und religiöse Konflikte, Krieg und Bürgerkrieg, Armut und Ausbeutung zwingen die Menschen zur Flucht aus ihren angestammten Ländern.

Dieter Hillebrand: „Gerade die aktuellen Flüchtlingszahlen machen deutlich, dass sich Kriege und Gewalt gegen die Menschen nicht mehr territorial einschränken lassen. Wir verurteilen daher zutiefst die abstoßenden Übergriffe auf Flüchtlinge, die es zum Teil mit letzter Kraft geschafft haben nach Deutschland zu kommen.“

Die Würde des Menschen ist und bleibt unantastbar, so der Deutsche Gewerkschaftsbund. Die Grundrechte die in Europa verbürgt sind gelten für alle Menschen innerhalb Europas. Diejenigen die vor Terrorismus und Krieg nach Europa fliehen haben ein Recht auf ordentliches Asylverfahren in Deutschland